

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
Rieser Tageblatt
Herrnstr. 20.
Postfach Nr. 22.

Das Rieser Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptpostamts Meißen beständigster bestimmtes Blatt.

Postfach
Dresden 1400.
Stroßasse
Riesa Nr. 52.

Nr. 297.

Freitag, 21. Dezember 1928, abends.

81. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Für den Fall des Untertauschs von Produktionsverrichtungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreisen behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Nachbestandes sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 10 mm breite, 1 mm hohe Schriftgröße (6 Linien) 10 Gold-Pfennige; die 8 mm breite Reklameweise 100 Gold-Pfennige; je nach Umfang und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, feste Tarife. Bewilligter Nebenverkauf, wenn der Vertrag verfällt, durch Abzug von dem Vertrag eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage "Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 50. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Nölsmann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Amerika und Sachverständigenauschuss.

In den diplomatischen Auseinandersetzungen der letzten Zeit über die Zuständigkeit und die Zusammensetzung des auf Grund der Genfer Beschlüsse einzuberufenden Sachverständigen-Ausschusses hat die Frage der Teilnahme von Sachverständigen der Vereinigten Staaten eine sehr bestimmende Rolle gespielt. Da Washington den Versäuer Vertrag nicht ratifiziert hat, also nicht unmittelbar Ratifizierer der einseitigen Fortsetzung dieses Vertrages geworden ist, so hätte man vielleicht rein theoretisch zu der Annahme kommen können, daß amerikanische Sachverständige bei Reparationsverhandlungen über das Reparationsproblem nicht hinzugezogen zu werden brauchten. Das ist aber eine, wie schon gesagt, rein theoretische Annahme, die mit der Praxis nicht zu tun hat und die auch nicht richtig ist, wenn Frankreich und das seinen Gedanken gänzlich nahe England ihr Gewicht zu verschaffen versuchen. Inzwischen scheinen sich jedoch die an dem Reparationsproblem interessierten ehemaligen Mächte in Europa zu der Erkenntnis durchgedrungen zu haben, daß man schon rein wegen der Zusammenhänge der Verhältnisse in Europa an die Vereinigten Staaten mit diesem Reparationsproblem von einer Teilnahme Amerikas bei der Sachverständigen-Ausschuss nicht absehen könne. Nur über die Form, wie sich diese Beteiligung amerikanischer Sachverständiger bei den Arbeiten des Sachverständigen-Ausschusses auswirken soll, hat man sich dort noch kein klares Bild gemacht. Man bemüht sich nämlich, dieser Mitwirkung der Amerikaner einen rein privaten Charakter zu geben, ihnen gewissermaßen die Rolle eines stillen Beobachters zuzuschreiben. Endlich wurde auch in Paris und London sehr lebhaft mit dem Gedanken gespielt, die Einladung an die Vereinigten Staaten zur Teilnahme an den Arbeiten des Sachverständigen-Ausschusses durch die sogenannten Reparationskommission zu erlassen, ein Versuch, der schon deshalb scheitern mußte, weil es sich als völlig unmöglich erwies, die Amerikaner, die den Versäuer Friedensvertrag nicht ratifiziert hatten, zum Vertrag einer Institution dieses Namens, nämlich der Reparationskommission, zu machen. Anscheinend soll man sich nun bemühen, die Einladung gemeinsam mit den übrigen Mächten der Genfer Beschlüsse, also auch gemeinsam mit Deutschland, an Washington abzugeben.

Amerikanische Sachverständige werden also im Experten-Ausschuss zu Worte kommen. Diese Tatsache ist für Deutschlands Interesse von einer ausfallenden Bedeutung. Für das Reich waren zwei Gründe maßgebend, die unbedingt die Anwesenheit von Amerikanern zum Sachverständigen-Ausschuss verlangten. Der eine Grund war sachlicher Art. Er betraf die Objektivität einer amerikanischen Prüfung über die wahre Leistungsfähigkeit Deutschlands. Der zweite Grund hängt mit den wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten zusammen. Die Wirtschaft Amerikas hat in den letzten Jahren nahezu 2 Milliarden Dollar in deutschen Anleihen und sonstigen Krediten investiert. Eine große Anzahl amerikanischer Bürger ist somit Privatgläubiger Deutschlands geworden. Solange die Transferklausel des Dawes-Plans bestehen bleibt, genießen diese amerikanischen Kapitaleinstieler in Deutschland die Vergünstigung der Priorität vor den Reparationsansprüchen der alliierten Mächte des Versäuer Friedensvertrages. Mit diesen Worten gesagt: Die Transferklausel rangiert die privaten Forderungen der amerikanischen Bürger vor die Reparationsforderungen. Kommt also einmal die deutsche Wirtschaft in eine ernste Krise, so hätten die amerikanischen Forderungen unbedingt den Vorrang. Wird nun aber einmal diese Transferklausel beseitigt, dann erhält die Reparationslast Deutschlands gewissermaßen die Stelle der ersten Hypothek. Was besagen will, daß die deutschen Leistungen in allererster Linie die Forderungen des Reparationsplans zu erfüllen hätten, dann erst die der privaten amerikanischen Gläubiger. Daß auf Grund einer solchen Umwertung der Sicherheiten für die amerikanischen Kredite größte Besorgungen sich in amerikanischen Wirtschaftskreisen geltend machen müssen, ist selbstverständlich, gleich wie es selbstverständlich ist, daß die amerikanische Regierung verpflichtet ist, die Interessen ihrer Bürger zu vertreten, gleichwie es selbstverständlich ist, daß Deutschland loyalerweise dieser Regierung die Möglichkeit gibt, diese Aufgabe auch durchzuführen. Deutschland mußte also die Teilnahme der amerikanischen Sachverständigen im Experten-Ausschuss verlangen. Hätte es diese Forderung nicht gestellt, dann hätte es Amerika gegenüber unloyal gehandelt, also eine Selbstverleumdung, die, milde ausgedrückt, unseriös wäre. In der Tat soll ja auch der Sachverständigen-Ausschuss eine Frage prüfen, die fast ebenso für die amerikanischen Privatgläubiger Deutschlands interessieren muß wie Deutschland selbst. Durch die Teilnahme amerikanischer Experten im Sachverständigen-Ausschuss erhält Washington die Möglichkeit, nachzuprüfen, ob ein Wegfall der Transferklausel die amerikanischen Kredite an Deutschland gefährdet oder nicht. Da die deutschen Sachverständigen diese Frage selbstverständlich bedenken müssen, und die Amerikaner das diese Bedingung begründende deutsche sachliche Material nicht gut abstreifen können, so wird man heute schon annehmen können, zu welchen Erkenntnissen die amerikanischen Experten durch ihre ganz objektive Prüfung der Sachlage kommen werden.

Erklärung des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons.

Rücktrittsgesuch des Reichsgerichtspräsidenten. Eine Folge des Konflikts um die Reichsbahnverwaltung-Gize.

Der Reichsgerichtspräsident Dr. Simons gab gestern nachmittags Vertretern der Presse gegenüber zu den verbreiteten Nachrichten über sein Rücktrittsgesuch folgende Erklärung ab:
"Es ist richtig, daß ich unter dem 16. d. Mts. gleichzeitig mit der Eingabe, in der ich namens und im Auftrag des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich um Benennung für die Vereinerung des Termins vom 16. Dezember durch die Reichsregierung gebeten habe, um eine Verabschiebung eingekommen bin. Es geht, weil ich die Verantwortung dafür trage, daß nicht alsbald nach dem Eingang des Antrages gegen das Reich wegen Offenhaltung der zum 1. Januar 1929 freiwerdenden Stellen im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft ich als Vorsitzender des Staatsgerichtshofes, wozu ich nach meiner Auslegung seiner Geschäftsordnung befugt war, eine entsprechende Verfügung erlassen habe. Die Reichsregierung gewann dadurch die Frist, die sie begehrt hat, um die Stellen zu besetzen."

Ich habe die Verfügung unterlassen, weil das Reich gegen eine solche Verwahrung eingelegt und gleichzeitig gebeten hatte, noch im Laufe dieses Monats zur Sache selbst zu entscheiden, da die Entscheidung dringlich sei, und weil ich es vorzog, den schwerwiegenden Schritt der Unterjagung eines Oberbundes der Reichsregierung dem Staatsgerichtshof selbst vorzubehalten. Obwohl bei der schwerfälligen Geschäftsabwicklung des Staatsgerichtshofes, an die ich gebunden bin, bis dahin die Sache noch nicht entscheidungsbefähigt gemacht werden konnte, habe ich den Termin am 16. Dezember angesetzt und alle Beteiligten veranlaßt, auf die Innehaltung der vorgeschriebenen Fristen zu verzichten. Diesen Verzicht hat auch die Reichsregierung angeschlossen, ohne mir mitzuteilen, daß sie ihre Entscheidung schon vor dem 15. Dezember treffen müsse. Die Tatsache der Ernennungen ist mir vielmehr erst nachträglich am 14. Dezember telegraphisch und telefonisch mitgeteilt worden. Meine Offenhaltung der vorgeschriebenen Fristen zu verzichten mußte ich auch mein Hauptamt niederlegen. Uebrigens kann eine Schädigung des Ansehens des Staatsgerichtshofes auch für das Reichsgericht nicht gleichgültig sein."

Der Staatsgerichtshof hat einstimmig in diesem Besonderen eine schwere Kränkung erlitten und den bekannten Beschluß gefaßt. Da meine Geschäftsleitung diese Lage mit veranlaßt hat, habe ich daraus die Folgerung gezogen, von dem Posten zurückzutreten. Nach dem Weseh ist aber der Vorfall im Staatsgerichtshof von der Stellung des Präsidenten des Reichsgerichts untrennbar. Infolgedessen mußte ich auch mein Hauptamt niederlegen. Uebrigens kann eine Schädigung des Ansehens des Staatsgerichtshofes auch für das Reichsgericht nicht gleichgültig sein."

Präsident Dr. Simons sagte ferner, daß er entgegen anders lautenden Presseberichten bisher keinerlei Mitteilung, weder vom Reichspräsidenten noch vom Reichsjustizministerium oder vom Reichsministerium des Innern, erhalten habe. Er werde die Entscheidung des Reichspräsidenten abwarten, von der sein weiteres Verhalten im Amt abhängig sein werde.

Reichspräsident von Hindenburg und Reichsgerichtspräsident Dr. Simons.

1) Berlin, 21. Dezember. Die Beschwerde des Vorsitzenden des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich, Reichsgerichtspräsident Dr. Simons, an den Herrn Reichspräsidenten, in der zur Zeit vor dem Staatsgerichtshof schwebenden Streitfrage wegen der Besetzung der Stellen im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat der Herr Reichspräsident durch nachstehendes Schreiben beantwortet:

Denkmal für die 18 von Franzosen erworfenen Kruppischen Angehörigen.

1) Essen. Auf dem Essener Ehrenfriedhof wurde gestern nachmittags das von Professor Ueberer geschaffene Denkmal für die am Samstag 1928 den französischen Angeln zum Opfer gefallenen Angehörigen der Kruppischen Werke in die Obhut der Stadt Essen übergeben.

„Sehr geehrter Herr Reichsgerichtspräsident!
Ihre Beschwerde vom 16. Dezember, in der zur Zeit vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich schwebende Streitfrage wegen der Besetzung der Stellen im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat mir Anlaß gegeben, den Sachverhalt im allgemeinen und die Entscheidung der Reichsregierung über die Wiederbesetzung der vier freigewordenen Stellen vom 14. Dezember im besonderen eingehend nachzuprüfen."

Nach dem Ergebnis dieser Nachprüfung bin ich der Auffassung, daß die Reichsregierung verfassungsmäßig und pflichtgemäß gehandelt hat, daß insbesondere weder ein Eingriff in die verfassungsmäßige Tätigkeit des Staatsgerichtshofes noch irgend eine Minderung der Autorität seiner Gerichtsbarkeit vorliegt."

In einer förmlichen Entscheidung über die Beschwerde erachte ich mich aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht für zuständig."

Mit der Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung und mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr sehr ergebener
gen. v. Hindenburg."

Diese Entscheidung des Herrn Reichspräsidenten ist dem Reichsgerichtspräsidenten durch Reichsfinanzminister Müller überliefert worden, der namens der Reichsregierung nachstehendes Schreiben beigefügt hat:

"In der Anlage übersendet die Reichsregierung Ihnen, Herr Reichsgerichtspräsident, die Entscheidung des Herrn Reichspräsidenten auf Ihre an ihn gerichtete Beschwerde vom 16. Dezember 1928. Das Reichsjustizministerium ersucht Sie folgendes hinzuzufügen:

Die Gründe, durch die die Reichsregierung gezwungen wurde, die Besetzung der Stellen der Reichsbahnverwaltungsrats am 14. d. M. vorzunehmen, sind Ihnen inzwischen bekannt geworden. Die Ernennung mußte an diesem Tage erfolgen, weil sonst schwere Schädigungen der Reichsbahnverwaltung von der Reichsregierung befürchtet werden mußten. Sie bitten Sie daher, davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß von einer Minderung der Autorität des Staatsgerichtshofes durch die Reichsregierung keine Rede sein kann. Die Reichsregierung glaubt, diesen Hinweis mit der Feststellung verbinden zu sollen, daß eine Frage nach den Gründen dem Staatssekretär des Reichsjustizministeriums bei seinem Telefongespräch mit Ihnen, Herr Reichsgerichtspräsident, nicht gestellt worden ist, daß vielmehr bei diesem Gespräch von Ihnen lediglich die Möglichkeit erfragt wurde, am folgenden Tage in der Hauptsache zu verhandeln. Unter diesen Umständen konnte nicht erwartet werden, daß der mit dem politischen Geschäftsgang nicht vertraute Sachreferent des Reichsjustizministeriums, der zur Vertretung in der Hauptsache nach Weimar entsandt war, über politische Gründe der Reichsregierung in öffentlicher Sitzung Auskunft geben würde. Es bedarf nicht der Hervorhebung, daß auf eine Anfrage bei der Reichsregierung jede erbetene Auskunft erfolgt wäre."

Die Reichsregierung ist davon überzeugt, daß auch der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich von vorstehenden Darlegungen entnehmen wird, daß sie ihm in keiner Weise die Achtung und das Vertrauen versagt hat, die ihm gebühren."

Genehmigen Sie, Herr Reichsgerichtspräsident, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung, mit der ich bin
Ihr sehr ergebener
gen. Müller."

Zum Rücktrittsgesuch des Reichsgerichtspräsidenten

Berlin. (Hanspruch.) Reichspräsident v. Hindenburg hat den Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons in einem persönlichen Schreiben, baldmöglichst nach Berlin zu kommen, um den zwischen der Reichsregierung und dem Staatsgerichtshof bestehenden Konflikt und zugleich das inzwischen eingegangene Rücktrittsgesuch des Reichsgerichtspräsidenten zu besprechen. Der Reichsgerichtspräsident Dr. Simons hat mitgeteilt, daß er zu diesem Zwecke morgen beim Herrn Reichspräsidenten einfinden wird.

Erklärung Dr. Simons.

Berlin. (Hanspruch.) Reichsgerichtspräsident Dr. Simons hat dem Weimarer Vertreter der B. J. erklärt, daß seine endgültige Entscheidung über Rücktritt oder Verbleiben im Amt von dem Verlauf des Besuchs abhängt, den er morgen dem Reichspräsidenten von Hindenburg absetzt.

Grupp von Böhlen und Galdach gab in einer Ansprache einen Rückblick auf die schwere Zeit der Besetzung und betonte, daß der Tod der Deutscher mit dem beigetragen habe, daß wir heute wieder auf freiem Boden stehen. Oberbürgermeister Bracht brachte zum Ausdruck, daß dies von Weimarer Land geschaffene Mal nicht Empfindungen des Hasses hervorrufen soll. In dieser Stunde soll das Gedächtnis erneuert werden, daß von uns aus alles gelingen soll, um den Weg zu einem wirklichen und dauernden Frieden zu ebnen.

Frohe Festtage

In neuer Kleidung
von
Franz Heinze

Damen-Mäntel in allen Ausführungen von 9.75 bis 120.00	Herrn-Mäntel in 2 Größen von 20.00 bis 150.00
Seal-Püsch-Mäntel in allen Weiten von 20.00 bis 120.00	Paletots mit Samtkragen von 40.00 bis 105.00
Astrechan- und Krimmer-Mäntel	Rockpaletots beste Abfütterung von 40.00 bis 114.00
Stoffkleider aus allen Modestoffen von 4.50 bis 48.00	Winterjoppen in allen Formen von 12.50 bis 42.00
Tanzkleider in vielen Farben von 9.75 bis 68.00	Lederjacken in braun von 60.00 netto bis 120.00
Gesellschaftskleider in jeder Größe von 25.50 bis 85.00	Lederjacken in schwarz von 50.00 netto bis 85.00
Strickkleidung — Morgenröcke Herrn- und Damen-Wäsche Knaben- und Mädchen-Kleidung	Anzüge ein- und zweireihig von 24.00 bis 130.00
	Sport-Anzüge, Smoking- u. Gehrock-Anzüge Rauchjoppen, Schlafrocke, Ski-Anzüge

Am Sonntag sind meine Geschäfte von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Auto-, Tisch-, Stepp-, Schlaf-, Divan-Decken kauft man billig bei Mittag, Hauptstr. 72 am Capitol.

Weihnachtsgeschenke von bleibendem Wert sind Uhr und edler Schmuck. Das sind die Geschenke, mit denen man seine Lieben wirklich erfreuen und mit denen man ihnen ein freudiges Erinnern geben kann. Schenken Sie solche Dinge zum Christkind, Sie selbst werden Freude daran erleben. — Ich habe zu Weihnachten mein Lager vergrößert. Schon für wenig Geld finden Sie Wertvolles bei mir. B. Kötzsch, Hauptstr. 101, Ecke Rosenplatz.

Das Spezial-Leinen- u. Wäschegeschäft

Adolf Ackermann

bietet Ihnen eine reiche Auswahl nützlicher und preiswerter Festgeschenke

- Bettwäsche** in Linen, Stangenleinen, Damast Bettuchstoffe, Hohlbaum- u. Flanellbettücher
- Tischwäsche:** Tischtücher in Halb- u. Reinleinen Kaffeedecken, Teegedecke, Damastgedecke
- Küchenwäsche:** Handtücher, weiß, grau, in guten Qualitäten, Wischtücher
- Leibwäsche** aus hochwertigen Hemdentuchen Batist und Kunstseide in einfacher und eleganter Ausführung
- Frottierwäsche:** Handtücher mit bunten Karos und Streifen, Badetücher in allen Größen und modernen Mustern, Damen- u. Herrenbademäntel

steiners Steppdecken, Ueberschlagjaken Taschentücher, Oberhemden, Schürzen

Meine 4 Schaufenster bieten Ihnen einen Ueberblick und erleichtern Ihnen Ihre Wahl

Rabattmarken! Rabattmarken!

ELECTROLA

Muffelapparate
Schallplatten
neueste Schallplatten, führend in Ton-
schönheit und Wiedergabe, empfiehlt
Musik-Verlag
autorisierte Electrola-Verkaufsstelle

B. Zeuner, Riesa

Inh. E. Fritsche
Hauptstraße 49 — Telefon 696.

Weihnachtsgeschenke

aller Art
finden Sie in Riefenanswahl
billig im
Rieser Kaufhaus
G. Wägel
Hauptstr. Ecke Breite Str.

Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige

Lieb' Christkindlein
In Silber und in Gold
Bring' Schuhe mir
Vom Schuhhaus Wiederhold!

Spielwaren

werden Sonntag und Heilig-
abend zu ganz herabge-
setzten Preisen verkauft.

L. Winkler

Hauptstraße 59
(Nahe Stadtapotheke).



wird erst durch
eine schöne Uhr
ins Heim getragen.

Prüfen Sie bitte unverbindlich mein reiches
Lager und Preise in allen Arten Uhren.

A. Herkner

Inh. Johannes Kühnert
Hauptstraße 50.

Offenbacher Lederwaren

moderne Gessel, Schlüss- und Reich-
verkleideten, Brief-, Zigarren-
und Geldbörsen preiswert und gut
im Gedächtnis

Cl. Wolf, Hauptstr. 30.

Willst du in schickten Schuhen laufen
Mußt du bei Paul Großmann kaufen.

Fachmännisch gepflegte

Weine

von hervorragend
guter Art
z. günstigst. Preis.

Eigene Abfüllungen
Original-Abfüllungen erster Weingüter

Edel-Liköre . . . Weinbrand
Jam.- Rum, Arrak de Batavia
Schweden-Tunsch
Rote-Tunsch

Weingroßhandlung, Abfüllerei

Richard Boden, Riesa

Telefon 172

Man verlange Preisliste

Telefon 172

Weihnachtsgeschenke

Schokoladen 1928
Pralinen
Lebkuchen
Biskuits
1903

in schönen Aufmachungen — nur anerkannte Marken

Rieser Kaffee-Rückwerk

Adolf Bormann

Großhandel

Riesa / L.

Einzelhandel

2 eiserne Gefen

wegen Ankaufung von
Zentralheizung billig zu
verkauf. Dr. H. Stadt Weg.

Robert Deutschmann

Gatterne Str.
Geogr. 75 Geogr. 1888
empfiehlt als heftige

Weihnachtsgeschenke

Moderne Damentaschen
Brieftaschen
Zigarrentaschen
Geldbörsen
in versch. Ausführungen
Schürzen u. Taschen
Kissen u. Kissenmappen
Stofftaschen
Gefen u. a. mehr.
Selbstverfertigte
Möbel Preise.

Die heutige Str. umfasst
13 Seiten.

Weine.

Empfehle für die kommenden Festtage vom Fest:

Zaragoza, rot	Lit. 1.00
Samos, alt, fein	2.00
Malaga, goldbraun	2.00
Bino Rioja, Span. Rotwein	1.60
Apfelwein, moselmündlich	0.70
Ordelbeerwein, 10l	1.05
Stadelbeerwein, 10l	1.05
Johannisbeerwein, 10l	1.10
Ordelbeerwein, 10l	1.50

Berner in Flaschen:
 Weiß-, Rot-, Weiß-, und Frucht-Weine
 sowie Frucht- und Trauben-Sekt in
 reicher Auswahl.

Johannes Pletzsch
 früher Richard Eger
 Großenhainer Str. 5. Nähe Rathausplatz.

Für das
Weihnachtsfest!

Echten Kaiser-Savonar Sollund. Änkern
 Strah. Gänseleberpasteten Königs-Krebs
 Somm. Gänsebrust Feinste Fischkonserven

Frische Ananas
 Braunschw. Gemüse- u. Obstkonserven

Vorzügliche Weine
 Schaumweine
 Weinbrand und Liköre

Alois Stelzer
 Wein- u. Feinkosthandlg.
 Hauptstr. 40 - Tel. 102.

Für den Weihnachtstisch:
 Feiner alter Jamaika-Rum Verschnitt
 1/2 Fl. von 2.25, 1/4 Fl. von 4.- an
 sowie Weizenbrand in die. Qualitäten
 Arrak und Süssweine
 feiner
 hochfeine Qualitäts-Liköre
 in großer Auswahl empfiehlt

Max Mehner
 Ecke Goethe- und Bauher Straße.

Lebkuchen
 Selbmann, Hauptstraße 59,
 Paulsiter Str. 4, Riesa-Gröba;
 Lauchhammer Str. 15.

Weihnachts-Präsent-Zigarren
 in verschiedenen Preislagen
 Nr. 10-, 25-, 50- und 100-Stück-Packungen

Zigaretten
 in großer Auswahl, ohne Geschenkpackungen

Alfred Otto, Gröba.

Für die Feiertage und Silvester
 empfiehlt
**Rum, Arrak, Punsch
 Rotwein zu Glühwein
 u. Schaumweine.**

Nur Qualitätswaren.

Richard Liebscher
 Lindenstraße 33 (neben dem Schlachthof).
 Fernsprecher 894.

Hofschlächterei Riesa

empfehle Sonnabend und Montag na.
 junges fettes Fleisch (4jähr.), Rindsch.
 barre Gelande, Sonntag von 2 Uhr an
 in Auslieferung. Oster Str.
 Gebr. Schreibfleisch billig zu verkaufen s. Ob.

Wer sich die Warenansstellung
 bei Mittag, Hauptstr. 72 (2.) an-
 sichtigt, findet sofort das richtige,
 praktische, angenehme Weihnacht-
 geschenk zu billigsten Preisen mit
 Marken.

Zum Fest



empfehlen wir unsern werten Mitgliedern

GEG feinsten Weinbrand-Verschnitt	1/2 Fl.	3.30	1.00
GEG feinsten Weinbrand-Sausmarie	"	4.20	2.30
GEG Jamaika-Rum-Verschnitt . . .	"	3.40	1.90
GEG Arrak-Verschnitt	"	3.90	2.20
GEG Schweden-Süss	"	3.80	2.25
GEG Pfefferminnlikör	"	—	3.00
GEG Rummellikör	"	—	3.00
GEG Ingwerlikör	"	—	3.00
GEG Danziger Goldwasser	"	—	3.50
GEG Eierlikör	"	—	2.60
GEG Malaga golden	"	—	2.00
GEG Rosenlikör	"	—	3.00

Likörliter — Magen-Insektor

GEG Süß-, Weiß- und Rotweine
GEG Dolen-Würstchen und Delftater-Sülze
 sowie Feinstoff-Marinaden

GEG Zigarren und Zigaretten
 in hervorragenden Qualitäten und Packungen

Ferner empfehlen wir unseren

Fest-Kaffee

Gründung I	1/2 Bund	RR 1.00
Gründung II	1/2 Bund	RR 1.10
Gründung III	1/2 Bund	RR 1.30

Bezirks-Konsum-und Spar-Verein
 „Volkswohl“ e. G. m. b. H.
 Riesa — Großenhain — Oschatz
 Warenabgabe nur an Mitglieder
 Alle Verbraucher können Mitglieder werden

Weihnachts-Geschenke
 Das Neueste:
Zigarren, Zigaretten
 in geschmackvoller Festpackung

Adolf Bormann
 Zigarren und Zigaretten Gebrüder 1903

Wer sparen will an Inzeraten, wird stets nur feiner Firma (haben)

Bürgerhof.
 Heute Freitag Schlachtfest.

Prima Fiens-burger Aal

empfehle zum Weihnachtsfest
Fischhandlung Freiligrathstraße 5.

Denken Sie
 bitte daran, wie schänlich Ihre
 Gattin eine Feinschmeckerin für sich
 erwählt hat! Verlangen Sie
 meine Preisliste über: Süß-,
 Sausmarie, Weiß- und Rot-
 weine, Rum, Arrak usw.

Alfred Otto, Gröba, Fernspr. 254.

Prima Weihnachts-Äpfel
 Btl. von 12 Btl. an,
 sowie den letzten Rest
 Baluaffe, Btl. 55 Pf.

solange Vorrat reicht
Kurt Schumann, Böhlen Nr. 7.

Die erste große Sendung
Orangen
 einströmen.
ff. Orangen
 Bund 42 45 48
 10 Stck 92 94 110
 5 Stck 47 48 57
Zitronen
 Bund 45
 10 Stck 94 5 Stck 48
Mandarinen
 Bund 65
 10 Stck 92 5 Stck 47
Alm. Weintrauben
 Btl. 1.00 A, 1.10 A
Datteln, Feigen, Nüsse
Weihnachtsstapel.
Ernst Schäfer
Nacht.

Zum Weihnachtsfest
 empfehle
**Oelsardinen
 Fischkonserven**
 Ob- u. Gemüsekonserven
 in großer Auswahl
 und jeder Preislage

Fischhandlung
Freiligrathstraße 5.

Zum Fest
 prima lebende Krabben
 und lebende Schale
 sowie prima Gänse
 jede Größe empfiehlt
Hofmann, Stadt Leipzig.

Salzheringe
 feinste engl. Schotten
 voll beigt

Bund 47 u. 57	
10 Stck 1.30	5 Stck 68
10 Stck 1.15	5 Stck 60

engl. Hermetik Waifu
 voll beigt, Bund 85
 10 Stck 80 5 Stck 42
 ff. saure Gurken
 ff. Pfeffergurken
 ff. Gewürzgurken

Ernst Schäfer Nacht.

marinierte Heringe
 ff. Datteln
 frisch eingetroffen u. empf.

Kurt Krosner
 Goethestr. Durchgang.
Russischer Weikohl
 Holländer Weikohl
 weiß. Sellerie
 Rosenkohl, Bismantohl
 empfiehlt

J. Binler, Goethestr. 46

Ziegen-Käse-Felle
 Käse, sowie
 alle and. Waren

kaufen
 zu höchsten Preisen
Otto Meißner
 Riesa.

Felle
 gerbt und kauft
Paul Jungfer
 Großenhainer Str. 53.

**Wring-
 maschinen**
 (De Hwinaer)
Ersatzwalzen.
E. Schmock
 Riesaer Schmiedemeister.

**Elektrische
 Heizkissen**

Bekleidungsstücken
 Koflerstege
 Bekleidungsstücke
 Koflerstege
 Koflerstege
 Koflerstege

empfehle als
 praktische
 Weihnachtsgeschenke

Max Arnold
 Goethestraße 65.

Frohbank Riesa
 u. Stadteil Gröba.
 Sonnabend Bnd. und
 Selbstkass. Verkauf.

Für das Fest!
 In Weihnachts-Präsent-Käse
Frühstücks-Körbchen
 geschmackvoll, i. jed. Preis.
 in der Feinsten Auswahl
 in Tee-Wurst, Salami,
 Perlsalat u. Bierwurst
 in Fürstler-Würstchen in
 Gemüse-, Obstkonserven
 Stangenpörlchen, Ananas
 Stempfle usw.
 in Rhein- und Moselweine
 erster Firmen
 in Tafel-Butter
 in Bienen-Honig
 in Oelsardinen in allen
 Preislagen
 Gabelbeisen, Filetkuchen
 Appetit-Stüb
 Reterfrühstück, Gelehrer
 Hemdel, Holländische
 Majaufste, Hem. Sauce
 Sardellen usw.
 Tiberie Käseorten
 in amerikanische Weikel
 in America-Weintrauben
 Apfelfrühen, Mandarinen
 Bananen, Tatteln
 Feigen, Obstchen
 Baumbehang
 Erd-, Salz- u. Waluaffe
 in Rießhöfen
 Weizen, Bismantohl
 Gelb- u. v. m.
 empfiehlt preiswert

Arno Zieger
 Bahnhofstraße 30

Zum 70. Geburtstag des Oberkirchenrat Jentsch am 22. Dezember 1928.

Über 70 Jahre vor zehn Jahren unsere Sächsischen Landeskirche des Schutzes und der Bevorzugung des Staates...

Kirche noch in manchem Betracht nicht durchgeführt ist, erinnert. Wir können an seinem 70. Geburtstag nur wünschen...

Erziehungsbeiträge für Kriegerväter.

Berlin. (Telunion.) Vom Zentralverband Deutscher Kriegsschädigter und Kriegshinterbliebener wird mitgeteilt...

zu ihrem Arbeitsentgelt oder der Stiefvater für eine Witwe erhält, es sei denn, daß für die Waisen auch ein Kindergeld aus Anlaß des Todes des Vaters gewährt wird.

Schule und Landwirtschaft.

Dresden. Die Lage der deutschen und auch der sächsischen Landwirtschaft hat in den letzten Jahren eine ständige Verschlechterung erfahren.



Hänsom die führende 8 1/2 Zigarette liefern wir zu Weihnachten in der beliebten 50 Stück Druckknopf-Packung

Advertisement for jewelry: Trauringe ohne Lötstufe, Massiv Gold, bestes Fabrikat, Gravierung gratis, A. Herkner, Inh. Johannes Kühnert, Hauptstr. 50

Verschlungene Schicksalswege.

Roman von H. J. Nordmann. Copyright by Greiner u. Co., Berlin NW. 8. Alle Beschlässe über Juanita wurden bis zur Ankunft in Hamburg verschoben...

Ein würdiges Gegenstück zu den beiden Inhabern des Firma bildete deren ältester Prokurist; Herr Ulrich Hartmann konnte nur den einzigen Ehrgeiz...

"Geben Sie her", sagte er einfach. "Vielleicht ist es doch besser, ich lese ihn, ehe das Kind kommt." Er nahm den Brief, der ein vergilbtes, verkrümeltes Aussehen hatte...

Für zu treffenden Maßnahmen bezüglich zu setzen, insbesondere die gelegentliche Beschäftigung landwirtschaftlicher Weibliche, die zweckmäßigerweise gelegentlich der Lehr- und Schulausflügen von allen Schulen (nicht nur Berufsschulen) vorzunehmen sind, ermöglichten und fördern zu helfen.

Zur Behebung des Geschichtsunterrichts der Volksschule im Sinne des Landeslehrplans, der in seinem einführenden Vorwort sich mit der Urgeschichte befaßt, soll, wo ausnahmsweise, die Orts-, Heimat- und Landesgeschichte herangezogen werden. Das Verordnungsblatt des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung weist darauf hin, daß die Gesellschaft für Vorgeschichte und Geschichte der Oberlausitz zu Rauen, das soeben erschienene Buch von Karl Schuchardt „Vorgeschichte von Deutschland“ als Einführung in die Urgeschichte empfiehlt.

Die Finanzgebarung der Landtreffe.

Wegebaukosten.

Im Landtreffebau in Berlin tagten die Vorkände des Preussischen und Deutschen Landtreffebaus. Im Vordergrund der Erörterungen stand die Finanzlage der Gemeinden und Gemeindeverbände. Grundsätzlich kommt auch in parlamentarischen Kreisen die Ansicht zum Ausdruck, daß der Lastenausgleich zwischen Stadt und Land änderungsbedürftig ist. Die Neuregelung der Wegelast ist eine dringende Notwendigkeit, wenn die Leistungsfähigkeit des flachen Landes auf diesem Gebiete erhalten werden soll.

Außerdem beschäftigten sich die Vorkände mit den gegen die Ausgabenwirtschaft der Gemeinden in der Öffentlichkeit erhobenen Vorwürfen. Es wurde dabei folgende Resolution gefaßt:

Der Deutsche und der Preussische Landtreffebau stellen fest, daß die immer wieder in der Öffentlichkeit aufgetauchte Behauptung über die aufwendige Ausgabenwirtschaft der Gemeinden jedenfalls auf die Landtreffe nicht zutrifft. Von einer ungesunden Verschuldung kann bei den Landtreffen keine Rede sein. Wie die Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik zeigen, haben die Landtreffen in Würdigung der Notlage der Wirtschaft die Erfüllung freiwilliger Aufgaben auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt. Aber schon die Durchführung der ihnen gesetzlich obliegenden Aufgaben — insbesondere Wohlhaberpflege und Landstraßenbau — fordern Beträge, die die Grenze der Leistungsfähigkeit der Treffe erreichen. Die Ausgaben für nicht gesetzlich festgelegte Aufgaben spielen daneben nur eine untergeordnete Rolle. Im Interesse einer geordneten Finanz-

wirtschaft und einer von der Öffentlichkeit mit Recht geforderten sparsamen Wirtschaftsführung muß aber verlangt werden, daß auch die Mitglieder der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragen und bei der Überweisung neuer Aufgaben an die Gemeinden und Gemeindeverbände die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen.

Parlamentarischer Abend des Landtreffebaus.

Gelegentlich der Tagung der Vorkände des Deutschen und Preussischen Landtreffebaus veranstaltete der Landtreffebau in den Räumlichkeiten des Hotels Esplanade einen parlamentarischen Abend. Die Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Presse, der Parlamente und der kommunalen Spitzenverbände waren zahlreich erschienen. Die große Zahl der Besucher legte Zeugnis ab für das Interesse, das die Arbeit des Landtreffebaus in der Öffentlichkeit auf dem Gebiete der Kommunalpolitik erregt. Man sah u. a. den Preussischen Minister des Innern Grafen v. Helldorf, den Reichsminister für Volkswohlfahrt Dr. Grafen v. Helldorf, den württembergischen Staatspräsidenten Dr. v. Solf, fast sämtliche Staatssekretäre der Reichs- und Staatsministerien. Von der Sächsischen Landtreffe in Berlin war Geheimrat v. Levetzoff anwesend. Unter den zahlreich erschienenen Parlamentariern bemerkte man Ministerpräsidenten a. D. Dr. v. Helldorf, die Vizepräsidenten des Reichstages Grafen v. Helldorf, Reichstagsabg. Grafen v. Helldorf, den Vizepräsidenten des Preussischen Landtages Dr. v. Helldorf, Domkapitular Dr. v. Helldorf, Justizrat Dr. v. Helldorf.

Gerichtssaal.

Auf schiefer Bahn. Der 1904 zu Reichen geboren landwirtschaftliche Arbeiter Viktor Hugo Paul Friedrich Freudenmann, bereits erheblich vorbestraft, geht offenbar geradwegs darauf aus, als ein Mann zu gelten, der anderen keine Freude macht. Am 18. Dezember 1925 war er vom Schöffengericht Rodenberg wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Diebstahls im Rückfalle sowie wegen räuberischer Erpressung zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der Angeklagte hatte unter fremden Namen Räumlichkeiten besetzt, Fahrräder und ein Motorrad entwendet, aus Gefindestuben Sachen gestohlen und andere ähnliche Straftaten begangen. Dann war Freudenmann in der zweiten Jahreshälfte 1925 einem Transporteur in der Kommahäuser

gegenüber erwischt und noch damals am Tage darauf einen Gürtelkling nach dem Reichsbürgermeister. Unter Androhung, er werde ihm sämtliche Rippen einschlagen, beraubte der gefährliche Mensch den Bediensteten um seine geringe Besoldung von 6 1/2 Mark. Die zweite Strafkammer des Landgerichts Dresden mißbilligte das vorgenannte Urteil ganz wesentlich und setzte die Gefängnisstrafe auf 2 Jahre 6 Monate herab, die er bis Ende Mai dieses Jahres verbüßen. Freudenmann hatte nach erfolgter Entlassung beim Ostbayerischen Reich in Kemmersdorf ein Unterkommen gefunden, ließ dort aber wieder weg und verließ zahlreiche neue Straftaten, für die er jetzt vom Schöffengericht Dresden anderweitig 3 Jahre 4 Monate Gefängnis substituieren erhielt. So hatte er in Kemmersdorf wiederum ein Motorrad, in Weinschla kurz hintereinander drei Fahrräder gestohlen. Auch nachwärts verfuhr er mit Fahrrad- und andere Diebstahl aller Art. In Weissen betrug er, offenbar unbewußt, einen 1904 zu Hirschfeld bei Ditzau geborenen Arbeiter Schorrad um dessen Invalidenkarte und neues Fahrrad. Unter falschem Namen verschaffte er sich ferner Kleidungsstücke und Fahrräder gegen Teilzahlung und machte dann jeweils sofort zu Gelde, was er sich erschwindelt oder zusammengekauft.

Aufgehobene Verurteilung. Im vergangenen Sommer erlancete sich in Dresden unweit vom Postplatz ein heftiger Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen der Linie 8 und einem Postauto. Begleiters kam aus dem Hauptpostgebäude in der Marienstrasse heraus und wurde glatt umgeworfen. Dessen Führer der Postkassener Langes, erlitt dabei eine Verletzung des rechten Unterarmes. Der Oberpostkassener Ernst Rög Böhner, der als Wärter aufgestellt war und dem Postauto das Freiwerden gegeben hatte, wurde wegen fahrlässiger Transportgefährdung und Körperverletzung vom Amtsgericht Dresden zu 40 Mark Geldstrafe verurteilt. Auf seine Berufung hin sprach ihn die zweite Strafkammer des Landgerichts frei, da sich nach der anderweitigen Beweisführung ein voller Schuldweis nicht führen ließ.

Wohlbrot
Bei Kauten Keiserkeit, Kauten

Montag, den 24. Dezember 1928, nachmittag erscheint das Rieser Tageblatt für das Weihnachtsfest.

Diese Tageblattnummer wird an drei Tagen aufliegen; sie ist deshalb zur Verbreitung von Geschäftsanzeigen und Familiennachrichten vorzüglich geeignet. Wegen der allwärts anerkannt guten Verbreitung des Rieser Tageblattes besitzen sämtliche Anknüpfungen

recht vorteilhafte Werbekraft.

Darum muß es ratsam erscheinen, diese Werbegelassenheit in der Tageblatt-Weihnachtsnummer zu benutzen. Es gibt kein besseres Werbemittel, als eine Anzeige im Rieser Tageblatt.

Geschäfts- und Familien-Anzeigen

Für die Feiertagsnummer des Rieser Tageblattes bringe man möglichst sofort. Durch rechtzeitige Einlieferung der Anzeigen kann Wort auf eine sorgfältige Satzherstellung geleitet werden. Anzeigenannahme täglich von früh 8 Uhr an.

Verlag und Geschäftsstelle des Rieser Tageblattes, Riesa, Goethestraße 59, Fernspr. Nr. 20.

dazu geschenkt hatte. Als dies Ergebnis durch die Induktion des Kaufmanns bekannt wurde, hatte es sofort Spott abgesetzt, daß Gerard hoch und teuer geschworen hatte, er werde über jedes weitere Wort einen beleidigungssproß durch alle Instanzen hindurch führen.

„Bleib nur hier,“ sagte Raubillon jetzt zu seinem Schwager, der sich anschickte, in sein eigenes Zimmer zu gehen. „Ich habe mit dir und Hartmann eine wichtige Angelegenheit zu besprechen.“

„Ach, ich kann mir's denken!“ fiel Gerard leuchtenden Auges ein. „Es hat sich bestätigt, daß Ritz bekommen wird, und man ist im Zweifel, ob er im Contingenten spielen soll oder.“

Ein lächliges Lächeln glitt über Raubillons Züge, er sprach aber gleich wieder.

„Darüber würde ich keine Silbe verlieren,“ bemerkte er so gleichgültig, daß Gerard ihn ganz entsetzt anstarrte. „Ich habe hier nämlich einen Brief — aber erst heute.“

„Was mich. Ich kenne dich schon — du wirst irgend-eine ganz unmögliche Idee haben, und es ist mir unheimlich, stille zu sitzen wie ein Delph, wenn du hirn-wichtige Projekte entwickelst. Na, schließ los.“

Und in Widerspruch mit seinen Worten setzte sich Gerard — wie denn überhaupt sein ganzes Wesen mit der Redeweise, die er angenommen hatte, in auffallendem Gegensatz stand. Wer ihn nicht kannte, hätte aus seinen Worten, die immer die härtesten Register zogen, nach den schäblichsten Späßen nicht anders als mit schüchternem kalibers feuerten und alle Donner des Himmels zur Vernichtung von Grodhüpfen anriefen, folgern sollen, daß eine vernünftige Beratung mit ihm unmöglich sei. Aber Hartmann und Raubillon wußten es besser und entbehrten bei wichtigen Angelegenheiten nur ungerne seinen Beirat; seine Meinung, mochte sie auch von den lächerlichsten und abstrusesten Redensarten umrahmt sein, verfehlte selten das Richtige.

„Ich habe einen Brief von meinem Neffen Paul bekommen,“ begann Raubillon, „und will euch beide über die Antwort zu Rate ziehen.“

„Schreib ihm, wir werden ihm einen Schlüssel schicken, den er sich um den Hals binden kann, und dann soll er sich erlauben, wo das Meer am tiefsten ist!“ polierte Gerard.

„So ungefähr habe ich es mir auch gedacht, nur mit dem Unterschied.“

„Ja, lieber Ernst, du redest da drei Stunden ins Blaue hinein — willst du mir nicht gefälligst erst einmal mitteilen, was der schwierige Schachspiel geschrieben hat?“

„Nur einen Schachspiel kann man ihn doch eigentlich nicht nennen.“

„Richtig? Dann bitte ich um Verzeihung. Ich habe allerdings nicht gewußt, daß er ein durch Tugend und Ehrlichkeit berühmter Millionär ist.“

„Er schreibt also aus Paris, daß er vollkommen begreife, daß er keine Ansprüche irgendwelcher Art mehr an uns habe, da wir weit über jede Verpflichtung hinaus für ihn gesorgt hätten, und daß er es dennoch noch einmal wagte, eine Bitte, sicherlich die letzte, an uns zu richten.“

„Der Schlüssel!“ rief Gerard. „Das ist der 999te Brief, den er an uns richtet, und wir haben jedesmal geantwortet.“

„Paul schreibt,“ so lenkte Raubillon wieder in eine vernünftige Besprechung ein, „daß er nach allem, was er schon von uns bekommen hätte, auf weitere Forderungen keine Ansprüche mehr erheben könne. Und dann heißt es weiter,“ und Raubillon nahm den Brief und las vor: „Dennoch wende ich mich noch einmal an eure Güte, um mit den letzten Versuch zur Erlangung einer geordneten Erlaubnis zu erweichen. Diesen Versuch werde ich unternehmen, auch wenn Ihr mir, wozu Ihr in jeder Weise befugt seid, Euren Bestand verweigern wollt. Eigentlich ist es diesmal nicht eine Bitte, die ich an Euch richte, sondern nur eine Darstellung des Sachverhalts, wobei ich es ganz einfach Euch überlasse, ob Ihr mir zu meinem Vorhaben eine materielle Unterstützung zuteil werden lassen wollt oder nicht. Wollt Ihr nicht, so nehme ich es Euch gar nicht übel, und vielleicht würdet Ihr mir damit sogar einen Dienst erweisen. Gelingt es mir, ein anständiger Mensch zu werden und ein vor Euch hinzutreten mit den Worten: „Verdick habe ich es doch aus eigener Kraft zu etwas gebracht — so würde ich dann auf heute zu reichlicher zurückblicken, als wenn Ihr noch einmal nachsicht gelbt hättet.“

„Wo kriegt der Bengel nur die feinen Redensarten her?“ unterbrach Gerard den Redner. „Das ist ja als

wenn Schiller und Klopcke zusammen gearbeitet hätten: Wenn's nur aus Schwabronieren ankäme, der könnte Minister oder gar Präsident werden!“

Raubillon las weiter: „Bei einer Kauferei zwischen allerhand Nachtbögen hatte ich neulich das unbediente Glück, einen Herrn, der von einer überaus solchen Gestalt hart bedrängt war, durch einige tüchtige Fausthiebe herauszubringen. Der Mann hat mich in seiner Dankbarkeit mit dem Hause genommen, sich meine Geschichte erzählen lassen und den üblichen Besatz gefaßt, mir eine Zukunft zu schaffen.“

„Das ist nicht so arg schwer, wie es aussieht, und alle einleitenden Schritte haben bereits den gewünschten Erfolg gehabt. Der Sohn dieses wackeren Mannes bekleidet einen ziemlich einflussreichen Posten im Ministerium der Kolonien; er ist die rechte Hand des Unterstaatssekretärs, und eine Empfehlung von ihm ist niemals fruchtlos. Man bietet mir also ein „Vahntje“ in der leuzger Kolonie an — mein französisch klingender Name hat da tüchtig mitgeholfen — und da es sich um einen Posten ziemlich weit im Innern handelt, wohin sich die Franzosen ungerne schiden lassen, so ist die Konkurrenz nicht groß. Nun aber soll mir — unter der Hand natürlich — die Erlaubnis nicht verweigert sein, einen kleinen Handel mit den Eingeborenen zu treiben, der recht einträglich sein kann, da es nur der Auslagen für geringe europäische Waren bedarf, und die Schwarzen mit Goldstaub bezahlen. Ein Kapital von 1500 bis 2000 Mark würde tollant genügen.“

„Wollt Ihr das Geld noch einmal an mich wenden — schön und gut, und ich bin Euch dankbar. Wenn aber nicht, so macht es auch nichts. Das Gehalt ist gut, weil die Regierung mit dem niederträchtigen Klima rechnen muß, und denen, die sich ihm aussetzen, eine kleine Entschädigung schulig ist. Man sagt mir, daß in zwei Jahren anrechenbar 75 Prozent aller Neuankommenden dem Fieber zum Opfer fallen. Nicht geniert das nicht. Im Gegenteil.“

„Noch einmal, ich nehme es Euch nicht übel, wenn Euer Antwort ein rundes Nein“ ist. Nur laßt mich nicht lange auf diese Antwort warten.“

Fortsetzung folgt.

Politische Tagesübersicht.

Aus der Diplomatie. Der kubanische Gesandte Dr. de Ladero y Velazquez ist nach Berlin zurückgekehrt und hat die Leitung der Gesandtschaft wieder übernommen.

Polen hat zweierlei Maß für die Aufwertung. In einer Interpellation betont die demokratische Reichstagsfraktion, daß nach unwillkürlichen Wertungsmittlungen in dem deutsch-polnischen Aufwertungs-Abkommen feststeht, daß in den ehemals deutschen Gebieten die Hypotheken-Forderungen nur mit 15 Prozent aufgewertet werden, in Wahrheit nur mit 2,7 Prozent, da die Markforderung in Höhe gewährt wird, der heute nur 47 Pfg. wert sei. Dagegen finde in Kongresspolen eine Aufwertung bis zu 50 Prozent statt. Auch beim Fälligkeitsstermin seien die Deutschen benachteiligt, ebenso bei den Industrie-Obligationen. Die Reichsregierung soll erklären, wie sich diese Benachteiligungen rechtfertigen und warum von dem Vergeltungsrecht des § 98 des Deutschen Aufwertungs-Gesetzes kein Gebrauch gemacht sei?

Die Einführung einer Familienversicherung zu Gunsten arbeitsloser Familien erstreckt ein Antrag der Bayerischen Volkspartei im Reichstag.

Initiativ-Gesetz gegen die Kriegsschuldfrage. Die deutsche Reichstagsfraktion hat einen Gesetzentwurf gegen die Kriegsschuldfrage eingebracht, wonach jeder Deutsche, der bis zum Spruch eines internationalen unparteiischen Schiedsgerichts im Inland oder Ausland öffentlich behauptet, daß Deutschland den Krieg absichtlich oder vorsätzlich oder planmäßig herbeigeführt habe, mit Gefängnis nicht unter drei Monaten sowie mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft werden soll. Ausländer, die sich auf deutschem Gebiete des gleichen Vergehens schuldig machen, sollen wie ein Deutscher bestraft und ferner ausgewiesen werden. — Die gleiche Fraktion erhebt in einem Antrag die Reichsregierung, die Wiederherstellungskosten der öffentlichen Straßen des besetzten Gebietes, soweit sie durch Wanderer und sonstige Truppenbewegungen der Besatzungsmächte verursacht werden, vollständig auf Reparationskosten zu verrechnen.

Beileidschreiben des Reichspräsidenten zum Tode des Grafen von Helldorf. Der Herr Reichspräsident hat der Witwe des verstorbenen Grafen Helldorf ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidschreiben übersandt.

Die Erhöhung der Lebenshaltungskosten in Frankreich. Gestern fand ein Kabinettsrat statt, der sich in der Hauptsache mit einem neuen Gesetzentwurf betreffend Regelung der Wohnungsmieten beschäftigte. Es wurde auch beschlossen, daß der Finanzminister sich mit den zuständigen Ausschüssen von Kammer und Senat in Verbindung setze, um einen neuen Text, betreffend die Erhöhung der parlamentarischen Diäten auszuarbeiten. Dieser Text soll sich auf den Mieten und Haushaltungskosten aufbauen.

Sozialdemokratische Steuer-Konferenz. Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat für den 21. und 22. Januar eine Reichstagskonferenz einberufen, die sich mit den Fragen des Steuervereinfachungs-Gesetzes und des Finanzausgleiches befassen soll. Die Konferenz findet im Reichstag statt. Das Referat hat der Reichstagsabgeordnete Reil übernommen.

Beschlagnahme der Polonia. Die Polonia wurde gestern beschlaggenommen, da sie in ihrem Leitartikel einen Auszug aus dem offenen Brief des Deutschen Volksbundes an den polnischen Außenminister Jaleski gebracht hat, auf Grund dessen gestern sämtliche deutschen Zeitungen in Osterschlesien die diesen offenen Brief wiedergegeben hatten, beschlaggenommen worden waren.

Sonderung der französischen Kammer zur Besprechung der Handelsabkommen mit Deutschland und Österreich. Der Kabinettsrat der Kammer hat beschlossen, am 27. Dezember in einer besonderen Sitzung der Kammer die Berichte der Abgeordneten Nicolle (Fraktion Martin) und

Castane über die deutsch-französischen und österreichisch-französischen Handelsabkommen zur Beratung zu stellen. Das offizielle Bulletin über den Gesandtschaftsbesuch des Königs von England. Das gestern veröffentlichte, von 5 Beratern unterzeichnete offizielle Bulletin besagt: Der Zustand der rechten Brustseite hat sich gebessert und die Atmung ist offenbar normaler geworden. Die Heilung des Eintrichs erfordert notwendigerweise noch ziemlich lange Zeit. Das Herz gewinnt langsam seine Kraft wieder, und während die Erregung noch ein wenig anhält, macht sich doch die Rückkehr der allgemeinen Körperkräfte bemerkbar. Der weitere Fortgang muß gemäß der Natur der Krankheit langsam sein, aber der Fortschritt in der Genesung des Königs steht jetzt auf einer festeren Grundlage.

Vermischtes.

Ein Fischdampfer auf Grund geraten. Der Fischdampfer „Dudowis“ der Hochseefischerei Bremerhaven A.-G. ist im Ja-Jord in Island auf Grund geraten. Die Besatzung konnte sich in Sicherheit bringen. Näheres über die Lage des Schiffes ist nicht bekannt.

Auf See über Bord gesprungen. Wie dem Newyork Herald aus Cherbourg gemeldet wird, ist eine 20-jährige ungarische Pianistin namens Hajma Keresztes gestern von Bord des Dampfers „Deutschland“ vor dem Einlaufen in Cherbourg über Bord gesprungen. Das Schiff blieb zwei Stunden lang an der Unfallstelle und setzte Rettungsboote aus, ohne daß die Auffindung gelang. Hajma Keresztes hat sich, wie man glaubt, aus Kummer darüber das Leben genommen, daß sie nach Ablauf ihres nur sechs Monate gültigen Besuchsvisums die Vereinigten Staaten verlassen mußte.

Zwei Handwertsbüchsen in einer Herberge erstickt. In Oberaula bei Kassel hatten zwei ältere Handwertsbüchsen in der Gemeindegewerbe das Feuer im Ofen durch übermäßiges Nachlegen derart angefaßt, daß bald eine Ueberhitzung des Raumes eintrat. Während die beiden schliefen, begann die Wand am Ofen infolge der ungeheuren Hitze zu schmelzen. Da keine Luftzufuhr erfolgte, war der ganze Raum bald mit Rauch und Kohlendampf gefüllt. Beide Handwertsbüchsen wurden gestern früh tot aufgefunden.

Doppelselbstmord bei Schaffhausen. Zwischen Neuhausen und Beringen wurden gestern Abend in der Nähe eines Ueberganges der badischen Eisenbahn die verbliebenen Leichen eines Mannes und einer Frau gefunden, deren Identität nicht festzustellen war. Man vermutet, daß es sich um zugereiste Deutsche handelt, die wahrscheinlich Selbstmord verübt haben.

Wirksames Mittel. In Kiel erriete sich der folgende drollige Vorkall. In der Waisenhofstraße verhafteten zwei Polizeibeamte vergeblich einen schwer betrunkenen Mann fortzuschaffen. Gerade war der Transportwagen eingetroffen, als die holde Gattin erschien. Der Erfolg war überraschend: in kurzer Frist war der Betrunkene nüchtern und konnte sich erheben — der Anblick genügt!

Scharlachepidemie in Nordmähren. In letzter Zeit hat sich in Nordmähren eine Scharlachepidemie verbreitet. Einige Schulen mußten geschlossen werden. Die Behörden haben die erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie getroffen, deren Charakter bösartiger ist als im vergangenen Jahre.

Die Gasexplosionen in London. Durch die furchtbare Gasexplosion, die gestern früh in London stattfand, ist niemand getötet worden. Sieben Personen, die Verletzungen erlitten hatten, wurden ins Krankenhaus geschafft, darunter sieben mit Gasvergiftung. Am Nachmittag erfolgte die zweite Explosion. Ein fünfstöckiges Haus wurde in Flammen gefaßt, die 50 Fuß

hoch in die Luft stiegen. Mit Gasmasken versehene Arbeiter sind dabei, die allgemeine Gasbelüftung wieder sicherzustellen.

Großes Schadenfeuer in Newyork. In einem sechsstöckigen Geschäftshaus im verkehrsreichen Teil der Fifth Avenue in der Nähe der 20. Straße wütete gestern Großfeuer. Die Flammen sprangen auf zwei angrenzende 11- bzw. 12-stöckige Gebäude über. Durch die ungeheure Rauchentwicklung haben 11 Feuerwehrleute Schaden erlitten. Wegen des Rauches mußte auch der Straßenverkehr etwa fünf Stunden unterbrochen werden. Die Brandhöhe reichte über 500 automatische Löschanlagen in Betrieb, die in zahlreichen benachbarten Gebäuden großen Sachschaden anrichteten. Die Schäden werden auf eine halbe Million Dollar geschätzt.

Ein neues Mittel gegen Langfinger. Gelegentlich macht Diebe, Detektive und Beamte erfinnen immer mehr neue Einrichtungen, Maßnahmen und Mittel, um den Langfingeren ihr Gewerbe zu legen und sie zu entlarven. Kürzlich ist ein Londoner Detektiv auf einen glücklichen Einfall gekommen. Er hat ein Mittel entdeckt, das sich zum Fang von Dieben besonders eignen soll. Die Diebestaube ist ein Pulver; es hat sich längst bei der Entdeckung eines Gelddiebstahls in London aus beste bewährt. In einer Schule in der inneren Stadt waren seit einiger Zeit Diebstähle vorgekommen, aus dem Schrank im Direktionszimmer waren mehrfach Geldscheine entwendet worden. Als die Londoner Polizei verhandelt wurde, besief sie den Detektiv Wells, der das neue Mittel sofort anwandte. Er streute auf die Geldscheine eine Schicht des Pulvers, das gewöhnlich von einer unsichtbaren Färbung ist, das aber bei der kleinsten Berührung mit einem feuchten Gegenstand eine blaue Lösung annimmt und ebensolche Flecke verursacht, deren Entfernung nicht mehr möglich ist. Als der Diebstahl sich wiederholte, wurden Wells die Verdächtigen vorgeführt. Alle mußten ihre Hände vorstrecken. Der Fortier nur haite an den Fingern die „verdächtigen“ blauen Flecken. . . Der fündige Beamte überführte ihn des Diebstahls, und angeführt dieses schlagenden Beweises gelang der Dieb endlich seine Tat ein. Auch bei vielen anderen Fällen hat die Polizei dieses resolute Pulver angewandt und konnte ihm schon mehrere reiflose Aufklärungen verdanken.

Beihnachtswunder. In der Christnacht werden alle Bäume zu Wein und alle Bäume zu Rosmarin. Dieser alte Spruch drückt deutlich den weitverbreiteten Volksglauben aus, daß am Weihnachtstage überirdische Wunderkräfte am Werke sind. Noch heute glaubt das Volk in einigen deutschen Gegenden, daß sich das Wasser am heiligen Abend, wenigstens auf eine Stunde, in Wein verwandelt. Auch der Glaube, daß sich in der Christnacht alle Bäume zu „Rosmarin“ verwandeln, daß sie eine Stunde lang zugleich Blüten und Früchte tragen, ist noch hier und da verbreitet. Ein Chronist berichtet am Ende des 16. Jahrhunderts: „Will man doch sagen, daß im Frankenland unter dem Hriit Würzburg Wärme zu finden sein sollen, die alle Jahre in der Christnacht um den Hahnenfächer rechte Spiel tragen sollen, so groß als eine gemeine Kuh. Kein Abend merkte man nicht. Um Vi ternacht gewinnen die Beume Knospen, schlagen aus und blühen. Gegen Morgen und Hahnenfächer werden reife Äpfel von den Beumen abgebrochen, welche ein gros Wunder ist.“ In Thüringen glaubt man, daß in der Christnacht Hopfen und Schlehdorn blühen. Nach einer Wiffhäuser Sage steht am heiligen Abend eine blaue Wunderblume, die sonst nie zu sehen ist, in voller Blüte. Die Tiroler glauben, daß in dieser Nacht die Farnkräuter blühen und bei Marienfest im Eliaß soll, nach einer Lokalsage, ein Rosenstock erblühen, der noch von dem „Rosenhürte“ stammt, an welchem die Mutter des Jesuskindes auf der Flucht nach Regensburg die Winder zum Trocknen aufgehängt hat. Der Baum blüht so hell, daß kein Schein wie ein Licht die Nacht erhellt.

Große Weihnachtsfreude bereiten Kosmos-Kairo Zigaretten

Es sind rechte Festzigaretten, denn sie erfreuen das Herz des Rauchers oftmals mehr als ein kostbares Geschenk.

Wie gemütlich und behaglich ist es, wenn an den Festtagen die blauen Rauchkringel einer Kosmos-Kairo emporsteigen! Und wie glücklich fühlt sich der Feinschmecker, wenn der reine, feine Geschmack einer Kosmos-Kairo seine Zunge ergötzt, wenn das unvergleichliche Aroma Gaumen und Nase umschmeichelt. Darum möchte Kosmos-Kairo jeden Weihnachtstisch schmücken!



KOSMOS MARKE KAIRO

in 50 Stück-Weihnachtspackung = RM. 2,50

Nehmen Sie keine andere!

O perette

„Waldvöglein“

in 3 Akten von G. Mielke
gelangt nächsten
Sonntag, 23. Dezember, abends 8 Uhr
im Hotel Höpfer letztmalig zur öffentlichen Auf-
führung. Um jedem den Besuch zu ermöglichen, sind
volkstümliche Preise angelegt:
Sanktbas 1.- Mt., Galerie 0.75 Mt.
Vorverkauf bei H. Blume, Hauptstr. 80 und
Ed. Wittig, Hauptstr. 60.

Arno Schreiber
Damen- und Herren-Friseur
Jetzt Schulstraße 8
Ecke Goethestr.

**Wie Christen auf die Wiederkunft
Jesu warten.**
Ueber dieses Thema spricht am 4. Advent nach-
mittags 5 Uhr im Gemeindefaal der Methodistens-
kirche, Bahnhofstraße 19
Herr Distrikts-Superintendent B. Meyer-Ohmerts.
Jedermann ist herzlich eingeladen!

Turnverein Gröba.
Am 1. Weihnachtsfeierabend im Gasthaus
„Zum Anker“
Abendunterhaltung
(turnerische Darbietungen, Theater, Tanz). Anfang
7 Uhr. Hierzu ladet freundlich ein der Vorstand.
Sonntag, 23. Dezember, abends 7 Uhr

Weihnachtsfeier
für unsere Kinderabteilungen im Gasthaus „Zum
Anker“. Unsere Mitglieder und die Eltern der
Kinder sind hierzu herzlich willkommen. Eintritt frei.

Kühnes Konzerthaus Altschatz.
Dienstag, 1. Weihnachtsfesttag, von 3-1 Uhr
Mittwoch, 2. 4-1 Uhr
großer Festball.
Im Gastzimmer von 3-7 Uhr Künstler-Konzert.
Eraubt laden ein Max Kühne u. Frau.

**Geflügelzüchter-Berein
Großenhain u. Umg.**
36. Allg. Geflügel- u.
Kaninch.-Ausstellung
verbunden mit einer
besonderen Abteilung der
Geflügel-Großfarm „Gierei“ Großen-
hain vom 26.-28. Januar 1929 im
Gasthof goldne Krone in Großenhain.
Anmeldepapiere bei Clemens Ullig, Großen-
hain, Schillerstraße 17.
Schluß der Anmeldung 10. Januar 1929.
Der Vorstand.

Ihre Feststimmung
wird erhöht durch eine Tasse vorzüglichen
Bohnenkaffee.
Ich empfehle meine beliebtesten Mischungen
eigener Röstung:
Mischung I 1/2 Pfund 1.30
do. II 1.10
do. III 1.00
do. IV 0.90
Auf obige Preise Rabattmarken.
Alfred König
Großenhainer Str. 23.
Perzuzul 190.

*Ich lauge, wo ich gese,
Halt ein Aulwa-Wise
von Böllitz*

Erfahrener, energischer Walzmeister als
Obermeister
für ein süddeutsches Profiteilen-Walzwerk
(Fein-, Mittel- und Grobtrede)
für sofort gesucht.
Ang. m. Lebenslauf, Familienstand u. Gehalts-
ansprüche unt. V. S. 4166 a a. b. Exped. d. Bl.

Daum's Tanz- u. Anstands-Unterricht
Riesa, Hotel Höpfer
Beginn meines nächsten Zirkels für
Tanz- und Anstandslehre
Freitag, den 23. Dezember
für Damen 7 Uhr abds., für Herren 7/8 Uhr abds.
im genannten Lokal. — Gelehrt werden sämtliche
Modestänze im internationalen Tanzstil. Empfehlung
auch für Privat-Unterricht.
Scharat-Tanzkursus betr. werden weitere öffentl.
Anmeldungen schon jetzt entgegengenommen bei
Herrn O. Wudert, Rickerstraße 7, samst. Donner-
tag, den 3. Januar, abds. 7 Uhr im Hotel Höpfer
von mir persönlich. — Weitere Auskunft daselbst.
Auf fernere gute Beteiligung rechnend, bei mög-
lichem Honorar, ist der Hochachtungsvoll
E. Daum
Schreierin der Tanzkunst, Mitglied d. G. D. T.

Wir geben hierdurch bekannt, daß wir
unsere Geschäftsräume am **Montag,**
den 24. ds. Mts., bis
mittags 1 Uhr
geöffnet halten.
Riesener Bank Akt.-Ges.
zu Riesa.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Filiale Riesa.

Jugendverein „Frohsinn“ Gröba.
Zu unserem am 25. Dezember im Gasthof Gröba
stattfindenden
Weihnachts-Vergnügen
laden wir Freunde und Gönner herzlich ein.
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Billiges
Weihnachts-Angebot!
Linon-Bezug . . . 6.90
Stangenl.-Bezug . . 8.90
Bestickter Bezug . 9.50
Damast-Bezug . 12.30
Rohnessel-Bezug . 6.20

Rabattmarken.
Ernst Müller Nachflg.
Inh. Paul Wende.

Seiden-Goutache-Netze
schwarz und farbig
in verschiedensten Ausführungen, Riefenauswahl
Max Bergmann, Seilermeister
Hauptstraße 32. — Rabattmarken.

Liebe Eltern,
Wenn ihr mir was schenken
wollt,
Kauft mir Schuhe
Aus dem Schuhhaus
Wiederhold!

Für den Weihnachtstisch:
Feinchen Hiesburger Rauschsal in allen Größen
Alle Sorten Fischmarinaden und Rife
Gemüse- und Obstkonzerben — Obstweine
K. Portions-Roll- u. Rühlschinken, Backwaren
Weihnachtstafel, Obst- und Walnüsse
Herm. Modler, Schulstraße 3.
— Rabattmarkenverein. —

Polstermöbel kaufen Sie gut und
preiswert bei
Arthur Bindig, Bismarckstraße 37.

Weinabzug vom Faß:
Spanischer Rotwein Liter 1.40 Mt.
Weißwein, Mosel Liter 1.50 Mt.
Zaragoza Liter 1.60 Mt.
Alfred Otto, Gröba.



Was Frauen sich wünschen . . .
Ein Weihnachtsgeschenk muß eine angenehme,
freudige Überraschung sein; es muß einen
Herzenswunsch erfüllen. Jedes Mädchen und
jede Frau wünscht sich als schönstes Ge-
schenk eine Schachtel Reichardt-Pralinen,
weil sie so wunderbar gepackt und in so
köstlichen Mischungen zusammengestellt sind.
Reichardt-Weihnachtspralinen, die besten
Boten der Gefühle, überbringen Ihre Weib-
nachtswünsche in einer leichtverständlichen
Form. Wer Reichardt gibt, gibt doppelt!
Erhältlich in allen Geschäften, die
Reichardt-Packungen ausstellen.
Zu Weihnachten!
REICHARDT
PRALINEN

Koffer kauft man **Mittag** Hauptstraße 72
billig bei am Capitol
Grammophonplatten
erkaltiger Firmen empfiehlt
Fedor Schmalzriedl, Schillerstr. 8.

Gummi-Kuntze
Riesa a. E. Am Capitol

Ein vornehmer Teppich
ist und bleibt ein sehr angenehmes Weib-
nachtsgeschenk. Diese finden Sie in riesen-
hafter Auswahl zu sehr billigen Preisen mit
Rabattmarken im Teppichhaus Mittag,
Hauptstraße 72, am Capitol.

Nach einem arbeitsreichem Leben ver-
schied am 21. 12. 28 morgens mein lieber
Vater, unser treuherziger Vater, Schwie-
ger- und Großvater, Bruder u. Schwager
Heinrich Weichert
im 70. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt Montag 24. 12.
nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause, Bis-
marckstraße 11 b, aus.

Als passende
**Weihnachts-
geschenke**
empfehle
in großer Auswahl
Echtheitsausweise-Decken
Dormer-Unterbetten
Damenstischen
Stimmapparat
Schulranzen
Vortragsapparate usw.
Gustav Börner
Vollsternmöbelgeschäft
und Gasterei
Riesa - Neutweida

Zum Weihnachtsfest
nur das Beste!
Oberhemden
Selbstbinder
Zahntischer
Geden
Geflechtsgarnituren
Zag- u. Nachthemden
auch prima Schlüpfen
und Wollstrümpfe
für Damen u. Kinder
Gardarbeiten
vorzügliche
Sand- und Wolltücher
eleg. Lederhandschuhe
usw.
Kaufen Sie
sollid u. preiswert bei

F. Gaertner
R.-Gröba, Hofenstr. 11
Rabattmarken.

Georg Schumann
Goldschmied
Hauptstraße 22.